



Protokoll

**der 13. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 18.12.2018 im Haus des Gastes,
2. Obergeschoss, Burgstraße 6, 91327 Gößweinstein.**

Beginn: 18:50 Uhr
Ende: 20:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender:	Hanngörg Zimmermann, 1. Bürgermeister
Ausschussmitglieder:	Georg Bauernschmidt, 2. Bürgermeister Stefan Richter Georg Rodler Tanja Rost Konrad Schröder
Stellv. Ausschussmitglieder:	Reinhold Hutzler (Vertreter für Daniela Drummer)
Entschuldigt fehlt:	Daniela Drummer
Verwaltung:	Manfred Neuner

Vor Beginn der Sitzung erfolgte zum Tagesordnungspunkt 2 der öffentlichen Sitzung eine Ortsbegehung. Treffpunkt hierzu war um 18:00 Uhr vor dem Kloster in Gößweinstein.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt und der Bau- und Umweltausschuss beschlussfähig ist. Mit der Änderung der Reihenfolge bei den Tagesordnungspunkten (Nichtöffentliche Sitzung vorgezogen) besteht Einverständnis.

II. Öffentliche Sitzung

1. **Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 27.11.2018**
2. **Instandsetzung Kloster Gößweinstein;**
 1. **Übernahme Regenwasserzisterne im Klostergarten als Löschwasserreservoir**
 2. **Errichtung eines Gehwegs vor dem Haupteingang des Klosters**
 3. **Ausweisung eines barrierefreien Parkplatzes gegenüber dem Klostereingang**

T A G E S O R D N U N G :

I. Öffentliche Sitzung

1. **Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 27.11.2018**

Beschluss:

Das Protokoll, welches den Marktgemeinderäten zugestellt wurde, wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 7:0

2. **Instandsetzung Kloster Gößweinstein;**
 1. **Übernahme Regenwasserzisterne im Klostergarten als Löschwasserreservoir**
 2. **Errichtung eines Gehwegs vor dem Haupteingang des Klosters**
 3. **Ausweisung eines barrierefreien Parkplatzes gegenüber dem Klostereingang**

Sachverhalt:

1. Regenwasserzisterne - Löschwasserreservoir

- Es ist von der Gemeinde gewünscht, die Regenwasserzisterne weiterhin als Löschwasserreservoir zu verwenden
- Die Gemeinde übernimmt den Bauunterhalt für die Zisterne, nicht für das darüber liegende Gartenhaus
- Das Nachfüllen wird von der freiwilligen Feuerwehr über einen Unterflurhydranten in der Viktor-von-Scheffel-Straße übernommen
- Der Freistaat übernimmt keine Verpflichtung die Zisterne als Löschwasserreservoir mit den jeweiligen Anforderungen an ein solches herzurichten und zu unterhalten
- Sie wird wie bisher gespeist aus dem Dachwasser der jeweils gartenseitigen Dachfläche des Klosters Süd-Ost und Nord-Ost
- Der Freistaat baut einen Überlauf in den öffentlichen Kanal, der über eine neue unterirdische Regenwasserzisterne führt, die im Bereich des jetzigen WC-Anbaus geplant ist
- Die ImBy schließt einen Gestattungsvertrag mit der Gemeinde ab

2. Gehweg vor dem Haupteingang des Klosters

- Der Freistaat möchte den Gehweg in dreierlei Hinsicht umbauen:
 - a) Herstellung eines barrierefreien Eingangs in die öffentlich zugänglichen Bereiche im Erdgeschoss des Klosters, die der Seelsorge dienen, durch folgende Eingriffe in den Gehweg auf gemeindeeigenem Grund:

- Die Absenkung eines Bereiches von 1.50 mx1.50 m um 9 cm vor der Haupteingangstür mit einer 1.50 m langen und 1.50 m breiten Rampe auf der Tordurchgangsseite und einer Stufe auf der anderen Seite, die vorhandenen Gehwegplatten sollen wiederverwendet werden bzw. ähnliche neu eingebaut werden
- b) Verbesserung der Oberflächenwassersituation durch folgende Eingriffe:
 - Bau einer Aufkantung zur Straße hin durch eine Bordsteinkante aus Granit und Ableitung des Oberflächenwassers entlang dieser Kante zum Straßengully an der Tordurchfahrt
 - Hintergrund: das Straßenniveau wurde bei einer Baumaßnahme vor einigen Jahren soweit angehoben, dass es bündig mit dem Gehweg ist, (evtl. wurde auch dieser angehoben, da der innere Eingangsbereich des Kloster 7cm unter Oberkante Gehweg liegt) mit der Folge, dass das Oberflächenwasser der gegenüberliegenden Hangstraße bei Starkregen ungehindert in den Klostereingang fließt.
- c) Herstellen eines verkehrssicheren Eingangsbereiches durch folgende Eingriffe:
 - Trennung von Fahrstraße und Gehweg durch Bordsteinkante und Anbringung eines Stahlgeländers mit Handlauf auf einer Länge von ca. 3 m (Ausführung wie an der Treppe zum ehem. Klosterfriedhof)
 - Der Umbau erfolgt auf Kosten des Freistaates
 - Die Gemeinde erklärt sich einverstanden und übernimmt auch den nachfolgenden Bauunterhalt
 - Es soll in der Gestattung vermerkt werden, dass für die Gemeinde eine Umgestaltungsmöglichkeit in der Zukunft nicht ausgeschlossen wird

3. Ausweisung eines barrierefreien Parkplatzes gegenüber dem Klostereingang

- Es ist gewünscht einen barrierefreien Parkplatz gegenüber dem Klostereingang auszuweisen
- Die Gemeinde erklärt sich hierzu bereit
- Es entstehen dem Freistaat keine Kosten



Beratung:

1. Übernahme Regenwasserzisterne im Klostergarten als Löschwasserreservoir

Durch den Kreisbrandmeister (KBM) wurde der Löschwasserbehälter Klosterzisterne in Gößweinstein in Augenschein genommen und die Übernahme durch den Markt Gößweinstein für erforderlich eingestuft. Dem Protokoll wird ein Schreiben des KBM's beigelegt.

Über den baulichen Zustand der Zisterne ist nichts weiter bekannt. Da in den letzten Jahren kein Wasserverlust festgestellt wurde, kann davon ausgegangen werden, dass die Zisterne dicht ist.

Hinsichtlich des Zugangs zur Zisterne soll die Freiwillige Feuerwehr entsprechende Schlüssel vom Tor zum Klostergarten erhalten. Die Wasserentnahme an der Zisterne erfolgt mittels eines Anschlusses an der Außenseite des Pavillons.

2. Errichtung eines Gehwegs vor dem Haupteingang des Klosters

Hierzu werden keine besonderen Fragen gestellt, da mit der baulichen Veränderung Einverständnis besteht.

3. Ausweisung eines barrierefreien Parkplatzes gegenüber dem Klostereingang

Im Gremium werden nachstehende Punkte diskutiert:

Viele ältere Menschen nutzen diesen Bereich als Gehweg. Auch bei Gängen zum Friedhof (z.B. bei Beerdigungen etc.) wird dieser Gehwegbereich von vielen Kirchgängern benutzt. Ein Parkplatz würde an dieser Stelle zu Behinderungen der Fußgänger führen.

Je nachdem wie auch geparkt wird, kann es bei Begegnungsverkehr in diesem Bereich eng werden.

Die Anbringung eines Parkplatzschildes wird als störend im Bereich der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude empfunden.

Mit der Ausweisung eines Behinderten Parkplatzes wird aber gerade gehbehinderten Kirchenbesuchern und vor allem den Besuchern des Klosters eine sehr nahe Parkmöglichkeit ermöglicht. Zudem ist die Parkfläche weniger belegt, wie wenn es eine „normale“ Parkfläche wäre. Die Kenntlichmachung der Parkfläche, sofern gewünscht, sollte mit Bodennägeln erfolgen.

Bei der Ortsbegehung wird angesprochen, dass entlang der Klosterkirchenmauer ein Gehweg mit einer Breite von 1,20 m für wichtig erachtet wird. Wenn die verbleibende Restfläche ausreichend ist, kann ein Schwerbehindertenparkplatz ausgewiesen werden. Ansonsten erfolgt keine Ausweisung.

Beschluss:

1. Übernahme Regenwasserzisterne im Klostergarten als Löschwasserreservoir

Mit der Übernahme der Regenwasserzisterne im Klostergarten als Löschwasserzisterne und den damit verbundenen Auflagen (z.B. baulicher Unterhalt der Zisterne, Nachfüllung durch Feuerwehr) besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis: 7:0

2. Errichtung eines Gehwegs vor dem Haupteingang des Klosters

Mit dem Umbau des Gehweges vor dem Klostereingang als barrierefreien Eingang, Verbesserung der Oberflächenwasserableitung, Herstellung eines verkehrssicheren Eingangsbereiches (z.B. durch Anbringen eines Handlaufes) auf Kosten des Freistaates Bayern besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis: 7:0

3. Ausweisung eines barrierefreien Parkplatzes gegenüber dem Klostereingang

Es wird festgelegt, dass entlang der Klosterkirchenmauer ein Gehweg mit einer Breite von 1,20 m für wichtig erachtet wird. Sollte die verbleibende Restfläche es zulassen einen Schwerbehindertenparkplatz auszuweisen, erfolgt dies. Ansonsten erfolgt keine Ausweisung eines Parkplatzes.

Abstimmungsergebnis: 7:0

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Sitzungsleiter:


Hannsörg Zimmermann
1. Bürgermeister

Schriftführer:


Manfred Neuner
Bauamtsleiter

Gefertigt am 02.01.2019

Anlage zum BUA-Protokoll
vom 18.12.2018, TOP 2 ö

Markt Gößweinstein

Eingegangen

26. Aug. 2018

Befriedigt.....



KREISBRANDINSPEKTION
LANDKREIS FORCHHEIM

Kreisbrandmeister
Inspektionsbereich 4/3

KBM Michael Lorke • Heinrich Faust Straße 1 • 91327 Gößweinstein

Markt Gößweinstein
Burgstraße 8
91327 Gößweinstein

An den Bürgermeister H. Zimmermann,
an die Marktgemeinderäte

Löschwasserbehälter Klosterzisterne in Gößweinstein

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Kloster in Gößweinstein finden Sanierungsmaßnahmen statt, hierbei wurde vom zuständigen staatlichen Bauamt in Bamberg die Frage gestellt, wie die Löschwasserentnahme aus der Zisterne im Klostergarten geregelt ist. Diese Frage hat sich bis dato für die Feuerwehren nicht gestellt, da grundsätzlich davon ausgegangen wurde, dass der Löschwasserbehälter für die allgemeine Sicherstellung der Löschwasserversorgung zur Verfügung steht. Beim Wohnhausbrand am 20.08.16 war dieser Löschwasserbehälter wesentlich für die Erreichung des Löscherfolgs. Laut vorliegender Dokumentationen besitzt der Behälter ein Volumen von 103 m³. Um den Objektschutz und den Grundschutz in diesem Bereich sicherstellen zu können, sieht die örtliche Feuerwehr, Brandschutzdienststelle KBR Flake und ich als Kreisbrandmeister eine Nutzung des Behälters als erforderlich an und es sollte ggf. in diesem Zusammenhang eine Regelung mit der Kommune und Eigentümer angestrebt werden. Um den Sachverhalt ganzheitlich zu betrachten wäre es wünschenswert, dass eine hydraulisch Begutachtung / Berechnung der Hydranten im Ortsbereich die Leistungsfähigkeit der Löschwasserversorgung aufzeigt.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Lorke

Michael Lorke
Kreisbrandmeister

Heinrich Faust Straße 1
91327 Gößweinstein

Telefon: (09242) 668
Mobil: (0172) 8454522

kbm-lörke@kfv-fo.de
www.kfv-forchheim.de